

7. SITZUNG DES GEBIETSGREMIUMS

ERGEBNISPROTOKOLL 28.9.2023, 18:00 bis 20:10 Uhr
Karl-Weise-Schule

TEILNEHMENDE	Nanne Rohde	Starterteam Gebietsgremium
	Sven Zakrzewski	Starterteam Gebietsgremium
	Roland Pawel	Starterteam Gebietsgremium
	Steffen Brückner	interessierter Bürger
	Christoph Kiss und Sohn	interessierter Bürger
	Andreas Berg	interessierter Bürger
	Christina Albrecht	Bezirk Neukölln, Stadtentwicklungsamt
	Klara Schmidt	Bezirk Neukölln, Stadtentwicklungsamt
	Andreas Pohl	Bezirk Neukölln, Stadtentwicklungsamt
	Silke Wiesenhütter	Gebietsbeauftragte Planergemeinschaft eG

1. Festlegung inhaltlicher Tagesordnungspunkte

→ Frau Wiesenhütter (Planergemeinschaft) begrüßt und eröffnet die Sitzung. Im Vorfeld der Sitzung erreichten die Planergemeinschaft einige Absagen. Frau Rohde ist davon überrascht und gibt die Frage zur Diskussion, ob Vertreter*innen der Stadtteilkoordination und von Grün Berlin in den "offenen" Einladungsverteiler aufgenommen werden könnten. Bisher werden die Einladungen zu den Sitzungen durch die Gebietsbeauftragte aus Datenschutzgründen in getrennten Emails versendet an:

- Vertreter*innen des Startergremiums mit sichtbaren Adressen und

- Verteiler mit weiteren Interessierten und Akteuren mit Adressen in bcc.

Dies ermöglicht nur im Startergremium eine sichtbare Kommunikation, sofern die Rückmeldungen an alle gesendet werden. Erfolgen Absagen aus dem "geschlossenen" Verteiler, erreichen diese nur die Planergemeinschaft.

Da nur wenige Personen des Startergremiums anwesend sind, kann keine abschließende Klärung erfolgen und soll auf der kommenden Sitzung erneut zur Diskussion gestellt werden.



2. Nutzungsänderung von Gewerberäumen (siehe ppt-Folien 3-7)

- Frau Albrecht ist im Stadtentwicklungsamt Neukölln im Bereich Bauberatung tätig. Auf Wunsch des Gebietsgremiums informiert sie die Anwesenden hinsichtlich der Genehmigungspflicht von Nutzungsänderungen.
- Frau Albrecht gibt einen allgemeinen Überblick zu den gesetzlichen Grundlagen der planungsrechtlichen Bewertung. Im Schillerkiez sind dies, in Abhängigkeit der Verortung, insbesondere die Festsetzungen und Aussagen hinsichtlich der Zulässigkeit des Baunutzungsplans (BNP) von 1960 in Verbindung mit der BauNVO von 1968 und XIV-B2 in Verbindung mit der BauNVO von 1977.
- Im Protokoll kann der ausführliche und informative Vortrag nicht dargestellt werden. Es wird auf die Folien der ppt-Präsentation verwiesen. Im Folgenden werden kurz Antworten auf Rückfragen aus dem Gremium dokumentiert.
 - Eine Genehmigungspflicht für Eigentümer*innen bzw. Nutzende besteht immer bei wesentlicher Veränderung. Als Bewertungsgrundlage wird der letzte genehmigte Stand herangezogen. Die behördliche Genehmigung kann nicht aufgehoben werden, sie gilt, bis die Nutzung aufgegeben wird. Eine Nutzungsänderung von Gewerbe zu Wohnen ist in der Regel unproblematisch zu erlangen. Umgedreht ist die Umwandlung von als Wohnraum genutzten Flächen in Gewerberaum nicht genehmigungsfähig (Zweckentfremdungsverbot von Wohnraum).
 - Ab einer "Häufung" von vier gastronomischen Betrieben kann von einer Störung gesprochen werden. Für die Definition des räumlichen Bezugs gibt es keine gesetzlichen Vorgaben oder generelle Regeln. In der Praxis werden zumeist ein blockweiser Betrachtungsrahmen oder bestehende Blickbeziehungen herangezogen.

Diese Bewertung kann auch auf Spätis übertragen werden. Neben der "Häufung" werden die Betriebsbeschreibungen geprüft, ob ggf. die Wohnnutzung störende Abläufe vorliegen.
 - Leider kommt es manchmal vor, dass für eine gastronomische Nutzung eine Erlaubnis vom Ordnungsamt/Gewerbeaufsichtsamt eingeholt wird, ohne dass die erforderliche Nutzungsänderung bei der Bauaufsicht beantragt wird. Die Behörden arbeiten aktuell an einer proaktiven Information der Gewerbetreibenden, damit dies zukünftig nicht mehr auftritt.
 - Im Rahmen einer Begehung wurden im Auftrag des Bezirks alle EG-Nutzungen im Schillerkiez aufgenommen und in einer Übersicht dargestellt. Diese werden mit einer zusätzlichen Aktenrecherche zum Genehmigungsstand ergänzt.



- Bei weiterem Erläuterungsbedarf steht Frau Albrecht im Rahmen der offenen Sprechstunde der Bauberatung immer dienstags von 10 bis 13 Uhr für eine Beratung bereit.

3. Sachstände zu laufenden und geplanten Projekten (siehe ppt-Folien 8-18)

- Frau Schmidt und Frau Wiesenhütter stellen den Sachstand der Projekte vor. Dieser kann der Präsentation entnommen werden (Anlage zum Protokoll).

- Aus dem Teilnehmendenkreis erfolgten Rückmeldungen bzw. Anmerkungen zu:

- 1. Beteiligungsveranstaltung zum Verkehrskonzept

Im Rahmen der Beratung durch das Gremium zum Beteiligungskonzept hatte Herr Zakrzewski in der vorherigen Gremiumssitzung gefordert, dass ein zusätzlicher Workshop zwischen der ersten und zweiten Präsenzveranstaltung neben weiteren Beteiligungsangeboten initiiert wird, in dem ein Kreis an Interessierten gemeinsam mit den Fachplanenden Maßnahmen entwickelt. Dies wurde vom beauftragten Büro jedoch nicht aufgenommen. Auf Nachfrage von Herrn Zakrzewski, warum dem so sei, antwortet Frau Schmidt, dass in der zweiten Beteiligungsveranstaltung Maßnahmen durch das Fachplanungsbüro vorgeschlagen und zur Diskussion gestellt werden. Diese Vorschläge basieren auf der gutachterlichen Bewertung der Verkehrsanalysen und eingegangener Wünsche und Vorschläge der Öffentlichkeit (aus 1. Beteiligungsveranstaltung und Onlinebeteiligung über mein.berlin). Zu diesem Zeitpunkt ist noch keine Festlegung auf Maßnahmen erfolgt. Auch auf der 2. Veranstaltung werden Wünsche und Anregungen der Bürgerschaft aufgenommen. Der genaue Ablauf der 2. Veranstaltung ist noch nicht fixiert. Nach weiterer bilateraler Diskussion hierzu verweist Frau Schmidt auf die Austauschmöglichkeit bei der 1. Beteiligungsveranstaltung.

Die bisherige Bewerbung der 1. Beteiligungsveranstaltung wird von Frau Rohde als verbesserungswürdig angesehen.

- Gebietsfondsprojekt, Umzäunung der Blumen- und Bienenwiese auf dem Herrfurthplatz
Nachfragen, ob eine öffentlichkeitswirksame Aktion bei Fertigstellung geplant sei und wieso bestehende Blumenwiese nicht vitalisiert wurde?

Nachrichtliche Beantwortung durch Startbahn: In diesem Jahr liegt der Schwerpunkt auf der Realisierung der Umzäunung. Im nächsten Frühjahr wird es gemeinsam mit der Nachbarschaft einen Kick off für die Blumenwiese geben.



- Gesamtkonzept Grünanlage Schillerpromenade:
Bereits bei der Erarbeitung der Zielsetzung zur Umgestaltung wird eine Beteiligung der Anwohnerschaft gewünscht.

4. Jelbi-Punkte im Kiez (siehe ppt-Folien 19-21)

→ Frau Schmidt berichtet von einem Gebietsrundgang des bezirklichen Straßen- und Grünflächenamtes, BVG und der Polizei. Ziel war die Abstimmung bzgl. weiterer Abstellflächen für Sharingfahrzeuge, also Mieträder, E-Scooter und E-Mopeds, sogenannte Jelbi-Punkte im Quartier (aktueller Bestand: vier), um eine für den Schillerkiez flächendeckende Parkverbotszone für Sharingangebote der Zweiradmobilität realisieren zu können. Diese soll das ungeordnete Abstellen der Leihräder- und Roller unterbinden, da künftig das Abstellen außerhalb der Jelbi-Punkte nicht mehr möglich sein wird.

→ Die Jelbi-Punkte werden im öffentlichen Straßenland auf dem Parkstreifen errichtet. Je Jelbi-Punkt entfallen zwei bis vier öffentliche Parkplätze. Finanziert werden die Maßnahmen aus Mitteln der der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt und werden durch die BVG realisiert.

Aus dem Kreis der Anwesenden gab es kritische Nachfragen, die sich auf das somit weiter verknappende Parkplatzangebot im öffentlichen Straßenraum für KfZ (insbesondere im Zusammenhang mit Umbau der Oderstraße), aber auch hinsichtlich der Konkurrenz zu Radabstellanlagen bezogen. Es wird über die vier bereits eingerichteten Jelbi- Punkte entlang der Oderstraße berichtet, dass sich Sharingfahrzeuge trotz Parkverbotszone leicht außerhalb der markierten Jelbi-Punkte befinden. Eine Verbesserung der Ordnung im Straßenbild wurde festgestellt.

5. Info Weisestraße (siehe ppt-Folie 22)

→ Es erfolgte eine Information zu der Anfang Oktober beginnenden Baumaßnahme des bezirklichen Straßen- und Grünflächenamtes im Abschnitt der Weisestraße zwischen Flughafenstraße und Herrfurthstraße.



6. Planung 8. Sitzung des GG

→ Als Terminoptionen der nächsten und somit ersten Sitzung im Jahr 2024 wurden festgelegt:

Donnerstag, 11.1.2024 oder 18.1.2024, jeweils um 18:00 Uhr.

Die Festlegung wird entsprechend der Rückmeldungen erfolgen, die mit Versendung dieses Protokolls abgefragt werden.

Das Treffen wird voraussichtlich wieder in der Karl-Weise-Schule stattfinden.

→ Als Themenvorschläge wurden benannt:

- Diskussion zu erweitertem Einladungsverteiler/ Einladungsmanagement für Sitzungen
- Abfrage aktueller Themen oder Fragestellungen aus dem Quartier
- Auswertung der bis dahin stattgefundenen Beteiligungsveranstaltungen zum Verkehrskonzept

Aufgestellt: Planergemeinschaft, 17.10.2023

Verteiler: Teilnehmende sowie nicht anwesende Mitglieder des Starterteams Gebietsgremium,

Anlage: Präsentation der 7. Sitzung Gebietsgremium vom 28.9.2023